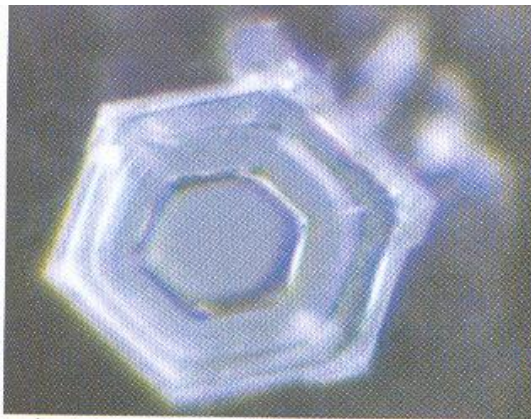


## 1.4 Die Kraft des Bewusstseins sichtbar machen - Dr. Emoto und Kristalle als Spiegel des Bewusstseins

Es gibt anschauliche Experimente, die zeigen, wie Bewusstseinsfelder auf Materie einwirken können: Der japanische Arzt und Forscher Dr. Emoto hat Versuche mit Wasserkristallen in seinem Buch „Botschaft des Wassers“ ausführlich beschrieben. Ich zitiere hier kurz seine grundsätzlichen Aussagen: Emotos Grundannahme ist, dass die biologische Wertigkeit von Wasser sich darin ausdrückt, wie differenziert die Kristalle dieses Wassers sich im gefrorenen Zustand darstellen. Die folgende Abbildung zeigt den Kristall von gefrorenem destilliertem Wasser.

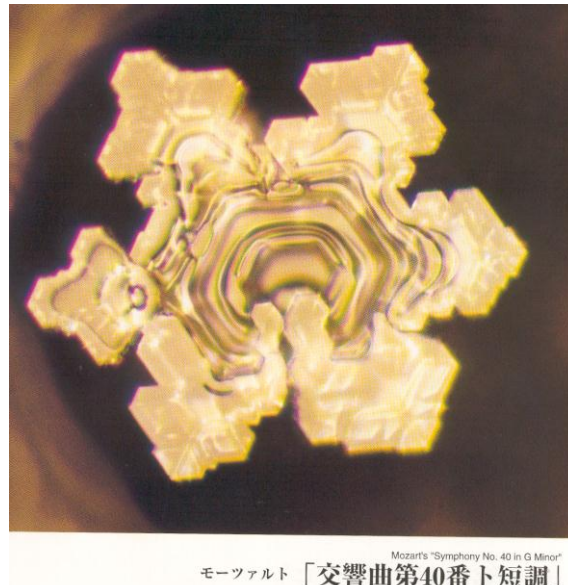
Abb. 1.4-1



**Kristall von destilliertem Wasser = Ausgangsmaterial**

Dies ist eine relativ langweilige Kristallform und demzufolge dürfte die biologische Wertigkeit von destilliertem Wasser sehr niedrig sein. Emoto beschallt dieses destillierte Wasser mit Mozart-Musik und betrachtet nach einer gewissen Zeit im Mikroskop, wie sich die Kristallbildung nach dem Aufspielen von Mozarts Symphonie Nr. 40 verändert. Die folgende Abbildung zeigt diese Änderung.

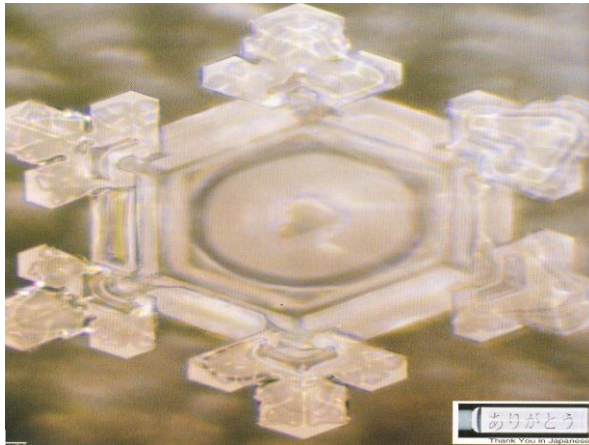
Abb. 1.4-2



Die Kristallform differenziert sich dramatisch in ihrer Struktur. Im Sinne von Emotos Hypothese lässt sich daraus schließen, dass sich die biologische Wertigkeit des destillierten Wassers durch das Aufspielen der Mozart-Symphonie wesentlich verbessert hat. Wie kann das sein, da das Wasser doch keine Ohren hat und eigentlich diese Musik nicht hören kann? Die einzig mögliche Antwort auf Emotos Feststellung ist folgende:

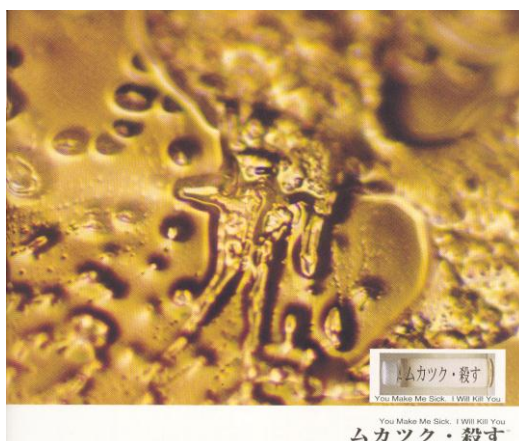
- Da das Wasser die Musik nicht „hört“, kann es eigentlich nur das Bewusstseinsfeld der Mozart-Symphonie sein, das sich auf das Wasser übertragen hat.

Nach der Übertragung dieses Bewusstseinsfeldes, hat sich die biologische Wertigkeit oder der Ordnungsrang des Wassers gesteigert. Diese Steigerung wird sichtbar in der Ausdifferenzierung des Wasserkristalls. Noch interessanter ist Emotos Versuch mit aufgeklebter Schrift: Auf Flaschen mit destilliertem Wasser werden Schriftbänderolen aufgeklebt. Schreibt man auf einen Zettel das Wort „Liebe“ und belässt diesen Zettel einige Tage auf dem Wasserfläschchen, so ändert sich der simple Ausgangskristall des destillierten Wassers - wie oben dargestellt - ebenfalls zu einem hochdifferenzierten Kristallmuster:



Da das Wasser keine Augen hat zu lesen, kann es wiederum nur das Bewusstseinsfeld des Schreibers der Zeilen sein, das sich auf das Wasser übertragen hat. Für den Fall, dass der Schreiber zwar das Wort „Liebe“ schreibt, aber gleichzeitig das Wort „Hass“ in seinem Bewusstsein hat, wäre der Effekt selbstverständlich ein umgekehrter: Qualität und Ausdifferenzierung des Kristalls würden schlechter, denn der Schreiber hätte dann den falschen schriftlichen Code – nämlich „Liebe“ – für das wirksame Bewusstsein – nämlich „Hass“ – gebraucht. Das entsprechende Ergebnis in Form eines Emoto-Kristalls zeigt die nächste Abbildung:

Abb.1.4-4



Was beweisen Dr. Emotos Kristalle? (Die Bilder sind mit persönlicher Erlaubnis von Dr. Emoto dem Buch „Die Botschaft des Wassers“, KOHA Verlag entnommen.) Sie machen sichtbare, dass Musik und positive Worte die Ordnung innerhalb eines

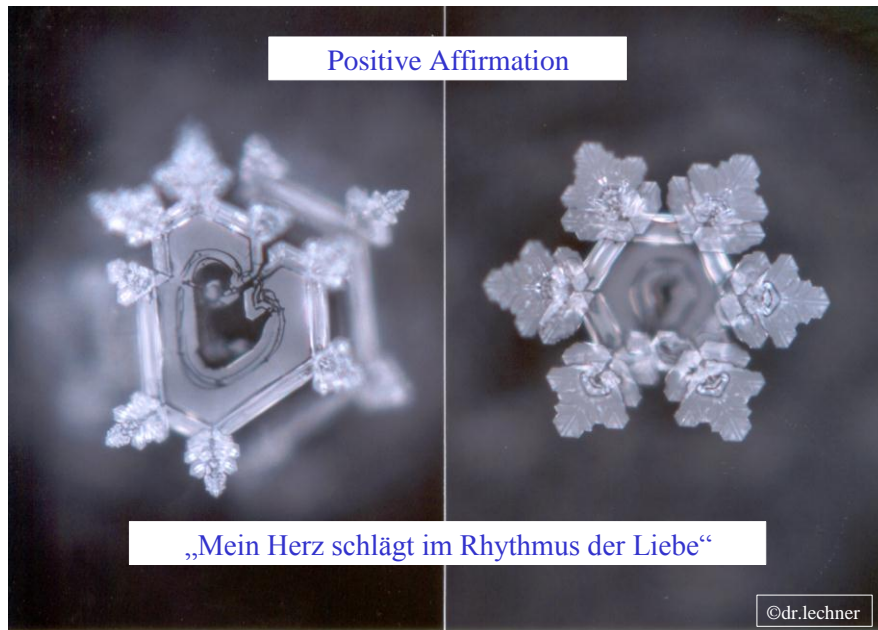
Wasserkristalls – jenseits sinnlicher Wahrnehmung - steigern können. Was darüber hinaus an innerer Ordnung in einem Organismus entsteht, dessen Gewebs- und auch Genstrukturen zu 70 % aus Wasser bestehen, lässt sich nur erahnen. Der faszinierende Schauer aber bleibt, welche tiefgreifenden bioenergetischen Steuerungsmöglichkeiten über Musik oder Worte in Verbindung mit deren Bewusstseinsfeldern bestehen. Emotos Kristalle sind nur der leicht fassbare Anteil eines schwer zu definierenden Phänomens von bewegender Komplexität:

- Dem Einwirken von Bewusstseinsfeldern auf die Ordnungsstruktur des Wassers.

Emoto beschreibt in seinem Buch weitere hochinteressante Experimente, mit denen er die Wirkung von Bewusstseinsfeldern sichtbar und begreifbar macht.

Selbstverständlich haben wir Versuche mit MindLINK und Dr. Emotos persönlicher Unterstützung durchgeführt: Wir haben destilliertes Wasser über 30 Minuten mit dem MindLINK PHON Kopfhörer bespielt. Im Gegensatz zu Emotos Versuchsanordnungen wurde auf das Wasser keine hörbare Musik überspielt, sondern das durch die patentierte MindLINK Übertragungstechnik erzeugte, nicht hörbare Bewusstseinsfeld eines positiven Verstärkungssatzes aus der MindLINK VOICE CD „Brain Power“ (siehe Kapitel 5). Wir wählten den Satz: „Mein Herz schlägt im Rhythmus der Liebe“. Die Ergebnisse aus dem Labor Emoto in Japan zeigen mehrheitlich interessante Kristallstrukturen, die der klassischen „Herzform“ verblüffend ähnlich sind:

Abb. 1.4-5



**Daraus entsteht meine persönliche Wertschätzung der Arbeit Dr. Emotos, denn**

- **Emotos Kristalle zeigen die strukturelle Umsetzung und Materialisation eines Bewusstseinsprozesses und machen sie verständlich.**